Borkum: Singender Wattführer ist verstummt

NACHRUF Musiker und Naturmensch Albertus Akkermann war eines der bekanntesten Gesichter an der Nordsee

VON HOLGER BLOEM

BORKUM/OLDENBURG – „Allein mit dem Meer und den tosenden Wellen und den welligen Dünen, wo die Wellen zerschellen." Jacques Brel, der große flämische Liedermacher, sang keine Chansons, wie etwa „Mein Flandern", er lebte sie auf der Bühne. Mit großen Gesten erzählte er von der Liebe und vom Tod, von Freude und Leid, klagte über Einsamkeit und Verlust, sehnte sich nach Treue und Freundschaft, schimpfte zornig über Bigotterie und Bourgeoisie, gewaltiges Pathos in der Stimme, die doch gleichzeitig vibrierte vor Sensibilität und Verletzlichkeit.

Es waren ähnlich bewegende Auftritte mit der plattdeutschen Version des furios-dramatischen Brel-Klassikers „Amsterdam" bei der Konzertreihe „Ostfreesen Night of the Proms" Anfang der 2000er-Jahre in der Emder Nordseehalle etwa, die Albertus Jansen Akkermann den Beinamen „Jaques Brel Ostfrieslands" einbrachte. Nicht erst seitdem waren der Insulaner und sein Akkordeon unzertrennlich.

Er nahm die „Quetschkommode" sogar mit ins Wattenmeer. Akkermann war nämlich nicht nur ein bekannter Musiker, sondern auch der dienstälteste Wattführer auf Borkum. Bei ihm gehörten Herz, Seele und Melodie unzertrennlich zusammen. Nun ist er am 11. Juli nach schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren verstorben.

„Das Watt macht alt!"

Albertus Akkermann, Jahrgang 1967, war ein großer, kräftiger Mann, sein Gesicht gegerbt vom Wind und Sonne der unzähligen Stunden, die er in der Natur verbracht hat. „Ja, ja, das Watt macht alt", murmelte er in seinen dichten Bart. Seit über 35 Jahren arbeitete er als Wattführer. Die wundersame Schlicklandschaft der Insel Borkum war seine Welt.

„Irgendwann kam ein niederländischer Sender auf mich zu und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, das Akkordeon mit ins Watt zu nehmen", erinnerte sich der Familienvater einmal. „Da habe ich dann zum ersten Mal gemerkt, wie gut sich meine beiden Leidenschaften miteinander verbinden lassen."

Dieser und viele andere Fernsehauftritte, wie etwa in der NDR-Sendung „Inas Norden" mit der Moderatorin Ina Müller, brachten ihm den Beinamen „Der singende Wattführer" ein. „Denn nirgendwo anders als auf Borkum gibt es einen Wattführer, der beides kann: gehen und Akkordeon spielen – gleichzeitig", ulkte damals Ina Müller.

Mit elf Jahren hat er in der Küche seines Elternhauses, das Haus „Albertus Akkermann" inmitten des historischen Ortskerns ist seit 1887 in Familienbesitz und führte er zusammen mit seiner Ehefrau als Feriendomizil, das Akkordeonspielen gelernt. Schnell merkte er, dass er mit seiner Musik den Leuten eine Freude machte. Mit 14 spielte er in der ersten Tanzkapelle, den „Crazy Teedrinkers". An einem Sommertag im Jahr 1987 fand sich dann die erste Besetzung der Band „Triangel" zusammen.

Insel-Weltrekord

Am 21. Juni 2010 stellten die Musiker sogar einen Weltrekord auf, als sie an diesem einzigen Tag per Schiffstransfer auf allen sieben Ostfriesischen Inseln ein Konzert gaben. Die Inseln wollten mit dieser Aktion zur Sommersonnenwende ihre Verbundenheit untereinander darstellen. Zudem war er viele Jahre lang fester Bestandteil der bekannten „Lüchterkark"-Tour vor und nach Weihnachten in vielen Kirchen im Nordwesten und spielte häufig auch bei der Folk-Band „Laway" an der Seite von Gerd „Ballou" Brandt. Während der Corona-Zeit stellte Akkermann sich mit seinem Akkordeon ans Meer und sang seine Lieder. So wollte er Hoffnung schenken in düsteren Zeiten – und erreichte damit Hunderttausende über Youtube.



Der Borkumer Albertus Jansen Akkermann war der dienstälteste Wattführer auf der Insel Borkum und eines der bekanntesten Gesichter an der Nordsee überhaupt. BILD: PRIVAT

Albertus Jansen Akkermann, mit patronymischer Namensgebung und mit langem insularen Stammbaum, ist auf Borkum aufgewachsen und der Insel – trotz Zweitwohnsitz in Oldenburg – bis zu seinem Tode verbunden geblieben. Mit 16 Jahren hat er die Insel verlassen, um am Niedersächsischen Internatsgymnasium in Esens sein Abitur zu machen. Nach dem Schulabschluss hat er zunächst Betriebswirtschaftslehre in Oldenburg studiert, stieg aber später auf Lehramt für Realschulen mit den Fächern Deutsch, Religion und Musik um. „Weil ich den Sandhaufen gerne mag!", erzählte er.

Borkum – Sein Zuhause

Da er der Insel, von der er von „meinem Zuhause" sprach und sich zudem in der insularen SPD sowie dem Tier- und Klimaschutz engagierte, weiter verbunden blieb, finanzierte er sich sein Studium an den Wochenenden und in den Semesterferien mit Wattwanderungen.

Er eignete sich Gezeitenkunde, Wetterkunde, rechtliche Bestimmungen zum Nationalpark, Kartenkunde sowie Kompasskunde an – und Biologie natürlich. Und er legte schließlich seine Prüfung zum staatlichen Wattführer ab.

Über dreieinhalb Jahrzehnte ist das nun her und damit war er der dienstälteste Wattführer der Insel – eine Institution an der gesamten niedersächsischen Nordseeküste! Zwar legte er noch sein erstes Staatsexamen ab, aber als Lehrer arbeitete Akkermann nie.

Der Beruf, bei dem er das Gefühl hatte, seinen Platz gefunden zu haben, das war der des Wattführers. „Das Wattenmeer hat für mich bis heute nichts von seiner Faszination verloren", sagte er einmal. „Wenn ich loslaufe, fällt der Stress von mir ab!"

ANZEIGE

Unser Thema heute: **Altersherz**

Wenn dem Herzen die Kraft ausgeht





Dr. rer. nat.
Albert Kompek

Dr. rer. nat. Albert Kompek beantwortet die Frage einer Leserin, die sich mehr Energie für ihr Herz wünscht.

Franziska Schneider (66):
In letzter Zeit fühle ich mich oft müde und antriebslos. Früher konnte ich lange Spaziergänge machen, aber jetzt fehlt mir schnell die Kraft. Auch beim Treppensteigen komme ich immer schneller außer Atem. Ist das eine Alterserscheinung, die ich einfach hinnehmen muss?

Dr. rer. nat. Albert Kopek:
Zunächst einmal ist es wichtig das Thema ärztlich abklären zu lassen. Kann eine Erkrankung ausgeschlossen werden, ist es wahrscheinlich, dass mit zunehmendem Alter auch die Leistungsfähigkeit des Herzens nachlässt – im Volksmund „Altersherz" genannt. Ein Grund dafür ist der sinkende Coenzym-Q10-Spiegel im Körper. Verstärkt wird dieser Rückgang, wenn man Cholesterinsenker (Statine) einnimmt – die hemmen zusätzlich die körpereigene Coenzym-Q10-Produktion. Coenzym Q10 ist eine körpereigene Substanz, die in jeder Zelle vorkommt und eine Schlüsselrolle bei der Energiegewinnung spielt. Aufgrund des hohen Energiebedarfs des Herzens ist Coenzym Q10 dort eigentlich in besonders hoher Konzentration vorhanden. Geht der Coenzym-Q10-Spiegel zurück, kann es zu einer verringerten Energieversorgung unserer „Lebenspumpe" kommen und die angesprochenen Probleme treten auf.

Was tun für ein leistungsstarkes Herz?
Durch eine zusätzliche Einnahme von Coenzym Q10 (z.B. durch hochwertige Nahrungsergänzungsmittel aus der Apotheke) kann dieser Rückgang wieder ausgeglichen werden.
Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Q10 wesentlich für die Energieversorgung des Herzens und folglich für dessen Leistungsfähigkeit ist.[1] In Studien mit Coenzym-Q10-Supplementierung wurde sowohl die Belastbarkeit als auch die Auswirkung auf die Lebensqualität untersucht.[2] Wichtig hierfür sind jedoch ein ausreichend hoher Wirkstoffgehalt sowie eine gute Bioverfügbarkeit des jeweiligen Coenzym-Q10-Präparats. Denn Coenzym Q10 ist fettlöslich und kann vom Körper nur dann gut aufgenommen werden, wenn es in gelöster Form vorliegt.

Tipp für die Herzgesundheit
Ich empfehle Ihnen daher die Coenzym-Q10-Kapseln von Dr. Böhm®. Diese versorgen das Herz genau mit der durch Studien bestätigten Menge des wichtigen Nährstoffes Coenzym Q10 (100 mg Ubichinon) sowie zusätzlich mit Thiamin, das die Herzfunktion unterstützt.

[1]Lars Ernster GD. Biochimica et Biophysica Acta 1995: 195–204. [2]Mortensen SA et al. JACC Heart Fail 2014; 2 (6):641–9



Experten-Rat

Ubichinon oder Ubichinol?

Coenzym Q10 ist in zwei Formen verfügbar: Ubichinon und Ubichinol. Obwohl beide im Körper vorkommen, unterscheiden sie sich in ihrer physiologischen Rolle. In Hinblick auf eine verbesserte Energieproduktion in Herz und Muskeln gibt es eine überzeugende Studienlage, die klar für Ubichinon spricht.

Wer im Alter also seine Energie zurückgewinnen möchte, setzt auf die am besten dokumentierte Form: Ubichinon.

MEINE EMPFEHLUNG



Nahrungsergänzungsmittel

Dr. Böhm® Coenzym Q10

- Nur 1x täglich – 100 mg Ubichinon
- Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- Sehr gute Bioverfügbarkeit – in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 für Sie unter: **PZN: 20398051 (30 Stk)** UVP: 19,90 €